

Schilddrüsenfunktion in der Schwangerschaft

Wissenswertes für Schwangere

Die alleinige Bestimmung von TSH ermöglicht somit bereits eine Beurteilung der Schilddrüsenfunktion. Bei unauffälligem TSH-Wert kann eine SD-Funktionsstörung als eine mögliche Ursache für Schwangerschaftskomplikationen ausgeschlossen werden.

Privat vorsorgen

Die infrage kommenden Laboruntersuchungen werden von den gesetzlichen Krankenversicherungen nicht erstattet.

Sie können privat im Sinne einer individuellen Gesundheitsleistung (IGeL) vorsorgen und die Analyse selbst bezahlen.

Informationen über viele weitere medizinisch sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen der Labormedizin finden Sie unter: www.wisplinghoff.de



Labor Dr. Wisplinghoff

Labor Dr. Wisplinghoff
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln
Tel.: +49 221 940 505 0
Fax: +49 221 940 505 950
labor@wisplinghoff.de
www.wisplinghoff.de



FSDS-01



Was passiert bei einer Fehlfunktion der Schilddrüse?

Das Schilddrüsenhormon (SD-Hormon/T3+T4) ist für die normale geistige und körperliche Entwicklung eines Menschen unverzichtbar. Eine Störung der SD-Funktion äußert sich mit den Zeichen einer Schilddrüsenunter- oder überfunktion (siehe Tabelle 1). Die Symptome einer SD-Fehlfunktion sind häufig unspezifisch und werden umso deutlicher, je länger die Fehlfunktion besteht. Insbesondere in den ersten Wochen und Monaten kann daher eine Störung der SD-Funktion unbemerkt bleiben.

Symptome SD-Unterfunktion	Symptome SD-Überfunktion
▪ Leistungsabfall	▪ Unruhe
▪ Antriebsarmut	▪ Zittern
▪ Kälteempfindlichkeit	▪ Herzrasen
▪ trockene Haut	▪ feuchte Haut
▪ Verstopfung	▪ Gewichtsverlust

Tabelle 1

Kann eine Fehlfunktion der Schilddrüse die Schwangerschaft beeinflussen?

Im 1. Schwangerschaftsdrittel ist die Schilddrüse des Embryos noch nicht ausgebildet, sodass das Kind von der Versorgung mit mütterlichem Schilddrüsenhormon von der Mutter abhängig ist. Auch im weiteren Schwangerschaftsverlauf ist eine gesunde Schilddrüse von großer Bedeutung, da SD-Störungen mit dem gehäuftem Auftreten von Schwangerschaftskomplikationen (siehe Tabelle 2) einhergehen können.

Schwangerschaftskomplikationen bei SD-Dysfunktion

- Infertilität und Zyklusstörungen
- Abortneigung
- Frühgeburtlichkeit
- möglicher Einfluss auf psychomotorische Entwicklung des Kindes

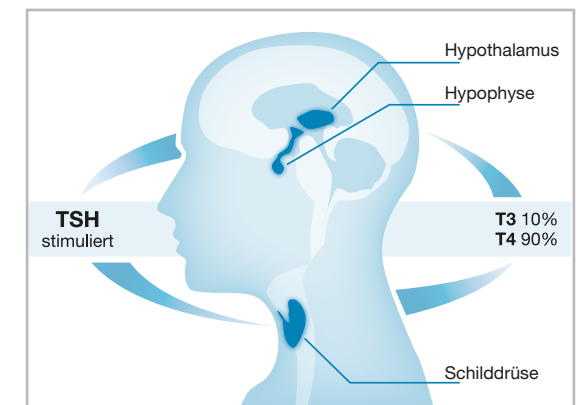
Tabelle 2

Zeigt eine Schwangere keine typischen Symptome, ist eine generelle Überprüfung der Schilddrüsenfunktion in der Schwangerschaft jedoch nicht vorgesehen. Um bereits eine leichte oder beginnende

Schilddrüsenfunktionsstörung ausschließen zu können, besteht die Möglichkeit, das Hormon TSH bestimmen zu lassen.

Wie kann eine SD-Fehlfunktion festgestellt werden?

Das Hormon TSH (Thyreoidea stimulierendes Hormon = Schilddrüse stimulierendes Hormon) wird in der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) gebildet. Die Hirnanhangsdrüse registriert ständig die Konzentration des SD-Hormons im Blut und reagiert darauf. Bildet die Schilddrüse zu wenig SD-Hormon, so steigt der TSH-Wert an (Hinweis auf SD-Unterfunktion). Wird zu viel SD-Hormon gebildet, so fällt der TSH-Wert ab (Hinweis auf SD-Überfunktion).



Regulation der Schilddrüsenfunktion